

Parlamentssitzung vom 18. Juni 2007

Erfüllung und Abschreibung 0423

Motion SVP betr. Finanzstrategie und Aufgabenüberprüfung

Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Parlament aufzuzeigen, wie er in Zukunft ein ausgeglichenes Budget vorlegen will, das nicht auf ausserordentlichen Erträgen basiert. Der Gemeinderat soll dem Parlament zudem alle Aufgaben aufzeigen, die von der Gemeinde erfüllt werden, und darlegen, inwieweit er diese Aufgaben laufend überprüft und wo er allenfalls an einen Verzicht oder zumindest an eine Standardreduktion denkt.

Begründung

Die Stimmberechtigten haben im Mai 04 die neue Gemeindeordnung beschlossen und mit ihr in groben Zügen die übertragenen und die selbst gewählten Gemeindeaufgaben. Das Budget 2005 und die Finanzplanung zeigen uns, dass die Finanzsituation der Gemeinde nach wie vor ernst ist, dass somit der Handlungsspielraum für neue Aufgaben fehlt. In den nächsten Jahren muss der Haushalt mit über 10 Millionen ausserordentlichem Ertrag ausgeglichen werden, d.h. dass die Aufgaben der Gemeinde aus ordentlichen Mitteln nicht finanzierbar sind.

Es muss deshalb Klarheit geschaffen werden, was die Gemeinde unbedingt machen muss und wie sie das längerfristig aus den ordentlichen Einnahmen finanzieren kann. Über die Finanzierung darf nicht länger von Fall zu Fall, von Budget zu Budget entschieden werden. Eine Finanzstrategie soll zeigen, wie die Aufgaben der Gemeinde längerfristig bezahlt werden können oder eben nicht.

Eingereicht am 8. November 2004

Stefan Lehmann, Lorenz Bussard, Daniel Krebs, Markus Stähli, Verena Rohrbach, Ueli Salvisberg, Hans Moser, Christian Burren, Niklaus Hofer (9)

Bericht:

Allgemeine Vorbemerkungen

Am 8. November 2004 haben 9 Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Motion eingereicht. Am 2. Mai 2005 hat das Parlament den Vorstoss zusammen mit der positiven Antwort des Gemeinderates behandelt und die Motion ohne Gegenstimmen erheblich erklärt (Beilage).

An seinen Sitzungen vom 12. Dezember 2005 (Finanzstrategie 2006-2010) und 11. Dezember 2006 (Sanierungspaket 2007-2008) hat das Parlament die Ziele und Massnahmen zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen zur Kenntnis genommen. Am 18. Dezember 2006 ist erstmals seit 2000 ein Voranschlag 2007 beschlossen worden, der auch ohne ausserordentliche Erträge ausgeglichen ist.

In den Berichten zu diesen Vorlagen ging es darum, zu zeigen, mit welchen Massnahmen der Finanzhaushalt stabilisiert und bis wann der Bilanzfehlbetrag abgebaut werden kann. Der Handlungsspielraum in der Finanzierung neuer Gemeindeaufgaben sollte nicht erheblich ein-

geschränkt werden. Mit dem guten Ergebnis der Rechnung 2006 konnte der Bilanzfehlbetrag bis auf einen kleinen Rest abgeschrieben werden. Der Gemeinderat ist erfreut über die gute Wirtschaftslage und die Ausgabendisziplin der Verwaltung, welche zum guten Ergebnis geführt haben. Er hat deshalb beschlossen, die Finanzstrategie zu überprüfen und neue Ziele festzulegen. Dies insbesondere deshalb, weil aller Voraussicht nach Ende 2007 Eigenkapital anstelle von Bilanzfehlbeträgen in der Bilanz geschrieben wird.

Die gestellten Fragen im Text der Motion kann der Gemeinderat wie folgt beantworten:

Frage 1: Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Parlament aufzuzeigen, wie er in Zukunft ein ausgeglichenes Budget vorlegen will, das nicht auf ausserordentlichen Erträgen basiert.

Diese Frage wird in der Finanzstrategie und in dem gestützt darauf erarbeiteten Sanierungspaket im Detail beantwortet. Im Wesentlichen wird dies durch drei strategische Stossrichtungen erreicht:

1. Lobbying: Einflussnahme auf die Region, den Kanton und den Bund zur Verhinderung von negativen Veränderungen der allgemeinen Rahmenbedingungen, namentlich Kostenüberwälzungen beim Transferhaushalt. Die Intervention bei der Umsetzung der kantonalen Steuergesetzrevision war erfolgreich. Die negativen Wirkungen, welche im Jahr 2008 die Gemeinden sehr stark belastet hätten, konnten mit erfolgreichem Lobbying verhindert werden. Bereits vorher konnte die Erhöhung der Abgeltung der Zentrumslasten verhindert werden. Dies entlastete den Finanzhaushalt bis 2012 um jährlich 0,9 Mio. Franken.
2. Gemeindeentwicklung: Der Gemeinderat will durch die Realisierung von Wohnbauprojekten auf eigenen Arealen Baurechtseinnahmen und durch die Förderung von Wohnbauprojekten privater Grundeigentümer das Steuereinnahmepotential verbessern. Er strebt zudem die Ansiedlung weiterer Firmen zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze an.
3. Sanierung: Durch Sparmassnahmen im Budget 06 von 4 Mio. Franken und durch die Erarbeitung eines Sanierungspakets 07/08 mit einer Nettoverbesserung der Rechnung um 2 Mio. Franken wiederkehrend soll ein wesentlicher Beitrag zur Konsolidierung des Finanzhaushalts geleistet werden.

Im überarbeiteten Finanzplan per April 2007 für die Jahre 2008 - 2012 (siehe Anhang zur Rechnung 2006), ist die Wirkung dieser Strategie ersichtlich, insbesondere die Umsetzung des Hauptanliegens der Motion, die Finanzierung des ordentlichen Betriebsaufwands (inkl. harmonisierten Abschreibungen) durch ordentlichen (sprich wiederkehrenden) Ertrag. Es resultiert eine Überdeckung, welche bereits nach Abschluss des Rechnungsjahres 2007 zu Eigenkapital führen wird. Ausserordentliche Erträge werden zu noch besseren Betriebsergebnissen beitragen.

Frage 2: Der Gemeinderat soll dem Parlament zudem alle Aufgaben aufzeigen, die von der Gemeinde erfüllt werden, und darlegen, inwieweit er diese Aufgaben laufend überprüft und wo er allenfalls an einen Verzicht oder zumindest an eine Standardreduktion denkt.

Der Gemeinderat hat mit dem Projekt IAFP (Integrierter Aufgaben- und Finanzplan) u.a. auch alle Aufgaben der Gemeinde in Produkten und Produktgruppen definiert. Diese Produktgruppen und Produkte sind in einem Handbuch im Detail umschrieben. Während die Kommission K 2005 diese Unterlagen bereits kennt, wird das Parlament das Modell des IAFP mit den Detailbeschreibungen im August und den 1. IAFP mit dem Zahlenmaterial ab 2008 in der Novemberdebatte zusammen mit dem Budget 2008 erhalten.

Bei der Erarbeitung des Sanierungspakets 07-08 hat der Gemeinderat alle Aufgaben systematisch nach möglichen Sparmassnahmen, Verzichten oder Standardreduktionen durchforstet. Die vom Gemeinderat als notwendig und vertretbar erachteten Massnahmen sind im Bericht zum Sanierungspaket im Detail ersichtlich. Beim Voranschlag 2007 sind die Kürzungsmass-

nahmen 07 aus dem Sanierungspaket und weitere Budgetkürzungen dem Parlament bekanntgegeben worden.

Zur Frage des Standards gibt es keine einfachen Antworten, was in der Natur der Sache liegt. Meistens fehlen seriöse Vergleichszahlen. Die Definition und das Messinstrument zum Standard fehlen oft. Dennoch wird diese Diskussion mit dem neuen IAFP, insbesondere in den sog. FOKUS-Produktgruppen systematisch und unter Einbezug des Parlaments geführt werden können. Der Gemeinderat hat die Auffassung, dass trotz der ergriffenen Massnahmen von 2 Mio. Franken pro Jahr gemäss Sanierungspaket 2007-2008 und den laufenden Budgetkürzungen generell bei den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Dienstleistungen von einem vertretbaren bis guten Standard ausgegangen werden kann.

Der Gemeinderat diskutiert Standardfragen regelmässig. Bei der Erarbeitung jedes Vorschlags werden einzelne Aufgaben hinsichtlich Bedarf, Wirtschaftlichkeit und Standard überprüft. Auch ausserhalb des Budgetierungsprozesses ist die Überprüfung des Standards immer wieder Thema der Beratungen im Gemeinderat. So wurde in den vergangenen zwei Jahren u.a. im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung der Betreuungsstandard an die Kostenobergrenzen des Kantons angenähert, ein Outsourcing der Informatikdienstleistungen geprüft und Abklärungen zum Standard des Strassen - und Gebäudeunterhalts getroffen. In Abklärung befindet sich zudem zurzeit eine Auslagerung der Leistungen im Bereich Vermessung.

Antrag

Die Motion wird als erfüllt abgeschrieben.

Köniz, 2. Mai 2007

Der Gemeinderat

Beilage

Motion SVP betr. Finanzstrategie und Aufgabenoptimierung, 2. Mai 2005

Parlamentssitzung vom 2. Mai 2005

Beantwortung 0423

Motion SVP betr. Finanzstrategie und Aufgabenüberprüfung

Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Parlament aufzuzeigen, wie er in Zukunft ein ausgeglichenes Budget vorlegen will, das nicht auf ausserordentlichen Erträgen basiert. Der Gemeinderat soll dem Parlament zudem alle Aufgaben aufzeigen, die von der Gemeinde erfüllt werden, und darlegen, inwieweit er diese Aufgaben laufend überprüft und wo er allenfalls an einen Verzicht oder zumindest an eine Standardreduktion denkt.

Begründung

Die Stimmberechtigten haben im Mai 04 die neue Gemeindeordnung beschlossen und mit ihr in groben Zügen die übertragenen und die selbst gewählten Gemeindeaufgaben. Das Budget 2005 und die Finanzplanung zeigen uns, dass die Finanzsituation der Gemeinde nach wie vor ernst ist, dass somit der Handlungsspielraum für neue Aufgaben fehlt. In den nächsten Jahren muss der Haushalt mit über 10 Millionen ausserordentlichem Ertrag ausgeglichen werden, d.h. dass die Aufgaben der Gemeinde aus ordentlichen Mitteln nicht finanzierbar sind.

Es muss deshalb Klarheit geschaffen werden, was die Gemeinde unbedingt machen muss und wie sie das längerfristig aus den ordentlichen Einnahmen finanzieren kann. Über die Finanzierung darf nicht länger von Fall zu Fall, von Budget zu Budget entschieden werden. Eine Finanzstrategie soll zeigen, wie die Aufgaben der Gemeinde längerfristig bezahlt werden können oder eben nicht.

Eingereicht am 8. November 2004

Stefan Lehmann, Lorenz Bussard, Daniel Krebs, Markus Stähli, Verena Rohrbach, Ueli Salvisberg, Hans Moser, Christian Burren, Niklaus Hofer (9)

Antwort des Gemeinderates

Anlässlich der Beratungen des Voranschlages für das Jahr 2005 ist der Gemeinderat in den von der Motion geforderten Arbeiten bereits selber aktiv geworden. Im Hinblick auf das Budget 2006 hat er am 11. August 2004 beschlossen, die Erarbeitung einer neuen Finanzstrategie (Analyse, Optimierung der Ressourcen, Verzichtsplanung, Generierung von Einnahmen) in Angriff zu nehmen. Die Projektorganisation unter der Leitung des Gemeindepräsidenten ist beschlossen, und mit den Arbeiten wurde bereits begonnen. Ziel ist, dass Erkenntnisse der überarbeiteten Finanzstrategie im Voranschlag 2006 sowie in den folgenden Planjahren einfließen.

Antrag

Annahme der Motion.

Köniz, 2. März 2005

Der Gemeinderat